



## **Protestbrief an den Arbeitgeberpräsident Prof. Dr. Dieter Hundt**

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Hundt,

gemeinsam mit der Initiative Familienschutz protestiere ich gegen die Forderung der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, die Elternzeit von 36 auf 12 Monate zu verkürzen. Die gesetzliche Elternzeit von drei Jahren, in der Eltern nicht gekündigt werden darf, ist ein notwendiger Schutzraum für die Familie und eine wichtige Errungenschaft zum Wohl des Kindes. Daran darf nicht gerüttelt werden. Es wäre ein fataler Rückschritt, Mütter nach der Geburt so schnell wie möglich wieder in den Arbeitsmarkt zu drängen ohne Rücksicht auf essentielle Bedürfnisse des Kindes.

Nach aktuellem Stand der Entwicklungspsychologie und Bindungsforschung ist eine sichere Eltern-Kind-Bindung in den ersten drei Lebensjahren eine der wichtigsten Voraussetzungen für die gesunde seelische und soziale Entwicklung des Kindes. In dieser Zeit entsteht Urvertrauen. Den Eltern, insbesondere den Müttern, die Möglichkeit zu nehmen, sich in dieser so entscheidenden Baby- und Kleinkindphase um ihre Kinder selbst kümmern zu können, zeugt nicht nur von Respektlosigkeit gegenüber Familien, sondern ist eindeutig kinderfeindlich.

Statt sich an den kürzeren Schonzeiten anderer Länder zu orientieren, sollte Deutschland vielmehr Vorbild für eine familiengerechte Arbeitsmarktpolitik sein.

Ich fordere Sie deshalb auf, Ihre untragbare Haltung gegenüber Familien mit kleinen Kindern grundlegend zu überdenken und erbitte Ihre baldige Stellungnahme an: Initiative Familienschutz, Hedwig von Beverfoerde, Zionskirchstr. 3, 10119 Berlin. Mit freundlichen Grüßen,

---

Name, Vorname, Anschrift

Datum, Unterschrift

---

Prof. Dr. Dieter Hundt

**Fax:** +49 30 2033-1005

**E-Mail:** d.hundt@arbeitgeber.de

**Post:** Haus der Deutschen Wirtschaft, Breite Straße 29, 10178 Berlin